

Stoffverteilungsplan zum Kernlehrplan für Praktische Philosophie

Grundschule Nordrhein-Westfalen

SELBER DENKEN

Band 2

Für die Jahrgangsstufen 3 | 4

Lehrwerk für Ethik und Philosophie
in der Grundschule

ISBN: 978-3-661-20057-6



Bereich 1: Das Ich	
Das bin ich und das kann ich	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden zwischen gegebenen und erworbenen Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmalen, 	S. 12 -15
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben die Bedeutung eigener Stärken für das Selbst 	S. 15 -17
<ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren über die Entwicklung ihrer Fähigkeiten und formulieren Möglichkeiten für den Umgang mit eigenem Entwicklungspotenzial (auch vor dem Hintergrund u. a. geschlechterbezogener Stereotype). 	S. 14-17, S. 98, A 1-3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben eigene Rollen (u. a. Schülerin bzw. Schüler). 	S. 13 A5-7, S. 98 A3
Bereich 1: Das Ich	
Meine Gefühle und mein Wohlbefinden	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern Möglichkeiten der Selbstsorge und Gefahren der Selbstvernachlässigung und deren Auswirkungen auf das eigene Wohlbefinden, 	S. 24-27
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Möglichkeiten des Umgangs mit (eigenen) Gefühlen, 	S. 20-24
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern Möglichkeiten des situationsangemessenen Umgangs mit (eigenen) Gefühlen hinsichtlich eines gelingenden Miteinanders. 	S. 20-24
Bereich 1: Das Ich	
Meine Wünsche	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren über Wünsche im Hinblick auf deren Erfüllbarkeit und Wertigkeit, 	S. 18/19
<ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen Wünsche von Menschen in anderen Lebenssituationen und erläutern den Einfluss von Lebensumständen auf das Wünschen. 	S. 94 S 1-4

Bereich 2: Das Du Leben in Beziehung(en)	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Erfahrungen von Perspektivwechsel, 	S. 94 A 2-4, S. 96 A4, S. 97 A 7-8
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren angeleitet die Begriffe von Freundschaft und Familie, 	S. 34/35
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beziehen begründet Stellung zur Bedeutung von zwischenmenschlichen Beziehungen für das eigene Leben, 	S. 32/33
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern unterschiedliche soziale Emotionen und ihre möglichen Auswirkungen auf menschliche Beziehungen. 	S. 20-24
Bereich 3: Das wir und das Miteinander Leben in Gemeinschaft	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Herausforderungen und Wechselwirkungen im gemeinschaftlichen Zusammenleben, 	S. 36/37
<ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln Ideen von eigenen Beiträgen zur Stärkung der Gemeinschaft, 	S. 38/39; S. 46/47
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern vor dem Hintergrund der Menschenwürde Konsequenzen für ihr Handeln gegenüber anderen Menschen, 	S. 38/39
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Möglichkeiten und Chancen eines respektvollen Umgangs mit unterschiedlichen Lebenskonzepten, 	S. 32/33; S. 39
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern exemplarisch, wie Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt in der Gemeinschaft zusammenleben können, 	S. 32/33; S. 38/39
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern menschenwürdige Lebensbedingungen. 	S. 12, S. 38/39

Bereich 3: Das Wir und das Miteinander	
Das soziale Miteinander	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung von Regeln für das soziale Miteinander, 	S. 93
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Möglichkeiten eines gelingenden Miteinanders vor dem Hintergrund unterschiedlicher Verhaltensweisen, Bedürfnisse und Wünsche von Menschen, 	S. 38, S. 93-95
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern Anlässe, Bedeutung und Formen von konkreter gegenseitiger Hilfe, 	S. 39, S. 56/57, S. 94/95
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben die Bedeutsamkeit von Vielfalt, 	S. 32-34
<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden begründet die Begriffe Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge, 	S. 38-41
<ul style="list-style-type: none"> ▪ diskutieren dilemmatische Situationen zum Lügen und beziehen Stellung, 	S. 43
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern an Beispielen die Entstehung von stereotypen Vorstellungen und Vorurteilen gegenüber anderen Menschen, 	S. 98/99
<ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen sich an Beispielen mit menschengruppenverachtenden Denk- und Verhaltensmustern in Vergangenheit und Gegenwart kritisch auseinander, 	S. 47
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben verantwortungsvolles Handeln und Einschreiten im Kontext menschenverachtender Verhaltensweisen. 	S. 47
Bereich 3: Das Wir und das Miteinander	
Umgang mit Konflikten	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben den Zusammenhang von sozialen Emotionen und konkreten Konflikten, 	S. 20-23, S. 26/27. S. 36, S. 41, S. 47
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Frage nach Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, 	S. 44-45
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Konfliktsituationen und entwickeln Möglichkeiten der friedlichen Konfliktlösung. 	S. 36/37, S. 47

Bereich 4: Verantwortetes Leben – Umwelt und Technik	
Umgang mit Natur und Umwelt	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> erläutern an Beispielen die Gestaltung und Nutzung der Natur durch den Menschen sowie den Einfluss des Menschen auf die Natur, 	S. 70/71
<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Ideen für den eigenen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, 	S. 70/71
<ul style="list-style-type: none"> erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines verantwortungsvollen Konsumverhaltens. 	S. 71
Bereich 4: Verantwortetes Leben – Umwelt und Technik	
Umgang mit Tieren	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Verantwortung des Menschen für Tiere als Mit-Lebewesen, 	S. 74/75
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben mögliche Auswirkungen unterschiedlicher Lebensbedingungen auf Tiere, 	S. 74/75
<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Umgang mit Tieren und leiten Handlungsalternativen ab. 	S. 74/75, S. 78/79
Bereich 4: Verantwortetes Leben – Umwelt und Technik	
Digitales in meinem Leben	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Anlässe zur Nutzung digitaler Medien, , 	S. 76/77
<ul style="list-style-type: none"> vergleichen digitales (Spiel-)Erleben mit analogem (Spiel-)Erleben, 	S. 54, S. 58/59, S. 76 A2
<ul style="list-style-type: none"> diskutieren mögliche Auswirkungen der Entwicklung digitaler Technologien (KI) auf den Alltag, 	S. 76/77
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben und reflektieren das eigene Mediennutzungsverhalten in Bezug auf mögliche Auswirkungen auf das Selbst und auf das Miteinander. 	S. 76/77

Bereich 5: Sichtweisen auf die Welt	
Ursprung und Grenzen des Lebens	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben (eigene) Vorstellungen von Ursprung und Ende des Lebens und vergleichen sie mit anderen,, 	S. 86/87, S. 90/91
<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden naturwissenschaftliche Erkenntnisse und narrative Deutungsperspektiven zur Entstehung der Welt, 	S. 92/93
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern (eigene) Erfahrungen und unterschiedliche Umgangsformen mit Ängsten, Leiden und Tod, 	S. 90/91
<ul style="list-style-type: none"> ▪ untersuchen unterschiedliche Umgangsformen mit Grenzsituationen.. 	S. 90/91
Bereich 5: Sichtweisen auf die Welt	
Weltanschauungen	
Kompetenzerwartungen	Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen unterschiedliche Anschauungen von Leben und Welt, 	S. 84, S. 86/87, S. 92/93
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern Fragen nach (religiösem) Glauben und Nicht-Glauben 	S. 86, S. 92/93
<ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen gemeinsame Fragestellungen unterschiedlicher Anschauungen 	S. 85, S. 92/93
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen anhand von Beispielen Rituale, Traditionen und Bräuche entsprechenden Religionen zu und beschreiben deren jeweilige Bedeutung, 	S. 85, S. 91
<ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen religiöse und nicht-religiöse Rituale, Traditionen und Bräuche 	S. 85
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Bedeutung des Erinnerns und Gedenkens für gegenwärtiges und zukünftiges Zusammenleben in Verantwortung, 	S. 94 A3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Möglichkeiten und Chancen des respektvollen Zusammenlebens mit Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen, 	S. 93
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die „Goldene Regel“ als gemeinsames Prinzip unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen. 	S. 93

Sprachsensibler Fachunterricht

Formen von sprachsensiblen Fachunterricht	Beispiele zur Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Erklärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern oder sprachlichen Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Markierung von „besonderen Wörtern“ durch ein Icon [!] und Erläuterungen für die Lehrkraft im digitalen Zusatzmaterial.
Zusätzliche sprachliche Hilfestellung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hervorhebung wichtiger Begriffe zur Vorstrukturierung. ▪ Längere Texte und Dialoge werden als Hörtexte bereit gestellt.
Operatoren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Operatoren konkretisieren die Fragestellung. ▪ Formulierungshilfen zu den Operatoren auf den „Wie geht das“-Seiten. ▪ Zusätzliche und vertiefende Erläuterungen zu den Operatoren auf den Methodenkarten im digitalen Zusatzmaterial.
Zusätzliche Hilfestellungen durch Methodenspielplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Altersgerechte und bildliche Darstellung von Arbeitstechniken und Methoden durch Vergleiche mit Spielplatzgeräten. ▪ Weiterführende Erläuterungen auf Methodenkarten im digitalen Zusatzmaterial.

Umsetzung des Medienkompetenzrahmens

Medienkompetenzen	Beispiele zur Umsetzung in SELBER DENKEN 2
Informieren und Recherchieren – Informationsrecherche 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherchieren von Informationen. S. 91 A6; S. 92 A1
Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierung in der Welt und Gesellschaft, wenn ein Sinn ausfällt. S. 56/57 ▪ Höfliche Worte. S. 96 A4 ▪ Wechsel des Blickpunktes durch Kennenlernen anderer Vorstellungen. S. 91,
Kommunizieren und Kooperieren – Cybergewalt und -kriminalität 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit digitaler Technik leben. S. 76/77
Analysieren und Reflektieren – Medienanalyse 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Infos durch Emojis und Bottons S. 58/59 ▪ Fake oder Fakt S. 54/55 ▪ Mit digitaler Technik leben. S. 76/77.
Analysieren und Reflektieren – Identitätsbildung 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Infos durch Emojis und Bottons S. 58/59 ▪ Mit digitaler Technik leben. S. 76/77 ▪ Ohne Technik leben S. 72 A3
Analysieren und Reflektieren – Selbstregulierte Mediennutzung 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Infos durch Emojis und Bottons S. 58/59 ▪ Mit digitaler Technik leben. S. 76/77

Umsetzung des Medienkompetenzrahmens

Verbraucherbildung	Beispiele zur Umsetzung in SELBER DENKEN 1
Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfall oder Wertstoff. S. 70/71 ▪ Mit digitaler Technik leben. S. 76/77
Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit digitaler Technik Leben. S. 76/77
Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Tieren leben. S. 74/75 ▪ Stereotype Verpackungen. S.99 A5-6
Medien und Information in der digitalen Welt Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit digitaler Technik Leben. S. 76/77
Medien und Information in der digitalen Welt Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfall oder Wertstoff. S. 70/71 ▪ Mit Tieren leben. S. 74/75 ▪ Mit digitaler Technik Leben. S. 76/77
Medien und Information in der digitalen Welt Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fernsehen S. 55 A 4-5 ▪ Smartphone-Nutzung. S. 77 A 3-5